

# abl magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 2 · Februar 2020 · 93. Jahrgang



## IN DIESER AUSGABE

Jetzt bewerben für den Erstbezug im Obermaihof, S. 3 ■ Von einem wanderlustigen Organisationstalent, S. 6 ■ Gemeinnütziger Wohnungsbau in der städtischen Politik, S. 8

Marlise Egger Andermatt, Präsidentin abl

## WOHNRAUM ALS THEMA BEI DEN WAHLEN



Am 29. März 2020 werden das Parlament und der Stadtrat von Luzern gewählt. Das magazin hat allen neun Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat die Frage nach ihrem Engagement in Bezug auf den gemeinnützigen Wohnraum gestellt. Ein wichtiges Thema für alle – vor allem vor den Wahlen. Und ein zentrales Thema für die abl und die Genossenschaftsszene. Sie verfolgen die wohn- und genossenschaftspolitischen Entwicklungen in der Stadt Luzern.

Gestützt auf die angenommene städtische Wohnrauminitiative aus dem Jahr 2012 – eingebracht von Mieterverband, SP und Grünen – hat sich in der Stadt Luzern in den letzten Jahren einiges bewegt. Die Zielsetzung, innert 25 Jahren den Anteil der gemeinnützigen Wohnungen von 13.5 auf 16 Prozent zu erhöhen, ist Maxime der städtischen Wohnraumpolitik. Der gemeinnützige und genossenschaftliche Wohnungsbau hat beim aktuellen Stadtrat einen hohen Stellenwert, wird beachtet und anerkannt.

Das G-Net vertritt als Netzwerk der Luzerner Genossenschaften die Interessen des gemeinnützigen Wohnungsbaus und steht im Dialog mit der Stadt. Klar wäre aus Sicht der abl teilweise mehr und schnelleres Handeln möglich. Der abl-Vorstand konstatiert aber: Die Richtung stimmt, die politische Agenda ist gesetzt. Entsprechend unterstützen wir den Stadtrat weiter auf diesem Weg – fordern aber gleichzeitig ein entschlossenes Umsetzen.

Für die Sicherung dieser Politik steht auch Stadtpräsident Beat Züsli. Er hat bereits vor seiner Zeit als Stadtpräsident, in gemeinsamen Projekten und Initiativen mit dem Mieterverband und der abl, den gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbau in der Stadt Luzern unterstützt, gefördert und weitergebracht. Dieses Engagement für eine konsequente Weiterführung der aktuellen Wohnraumpolitik nehmen wir im Luzerner Stadtrat unter seiner Führung wahr.

Alle bisherigen und die neuen Kandidatinnen und Kandidaten sind in dieser wohnpolitischen Frage gefordert. Ihre Statements auf unserer Doppelseite (S. 8/9) zeigen, wo sie ihre Schwerpunkte in Bezug auf den gemeinnützigen Wohnraum setzen. Bilden Sie sich Ihre Meinung und wählen Sie!

*Zum Titelbild: Fürstliche Aussichten von der sanierten Maihofhalde auf den Landsitz Hünenberg – wem's gefällt, kann sich bewerben (ab S. 14). Foto Titelseite und diese Seite Stefano Schröter*



*Im Sonnenschein lässt es sich hier bald gemütlich sitzen.*

Text Benno Zraggen, Fotos Stefano Schröter

## ERSTVERMIETUNG DER ZWEITEN BAUETAPPE

Die Arbeiten der zweiten Bauetappe im Obermaihof sind auf Kurs.  
Ab Juni 2020 startet die Vermietung der sanierten und mit Wohnraum  
erweiterten Wohnungen.

Die Siedlung Obermaihof 1 wird bis Ende 2024 in vier Etappen gesamterneuert. Die Gebäude werden dabei in drei unterschiedlichen Stufen renoviert: Saniert, mit Wohnraum erweitert oder neu gebaut. Die Mischung von Alt- und Neubauwohnungen bietet Wohnraum für verschiedene Bedürfnisse zu unterschiedlichen Mietkosten. Zwischen den Erweiterungsbauten und den länglichen Neubauten entsteht ein grosszügiger autofreier Aussenraum mit einem kleinen Mehrzweckgebäude. Dieses können die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam nutzen.

### Erfolgreiche erste Etappe

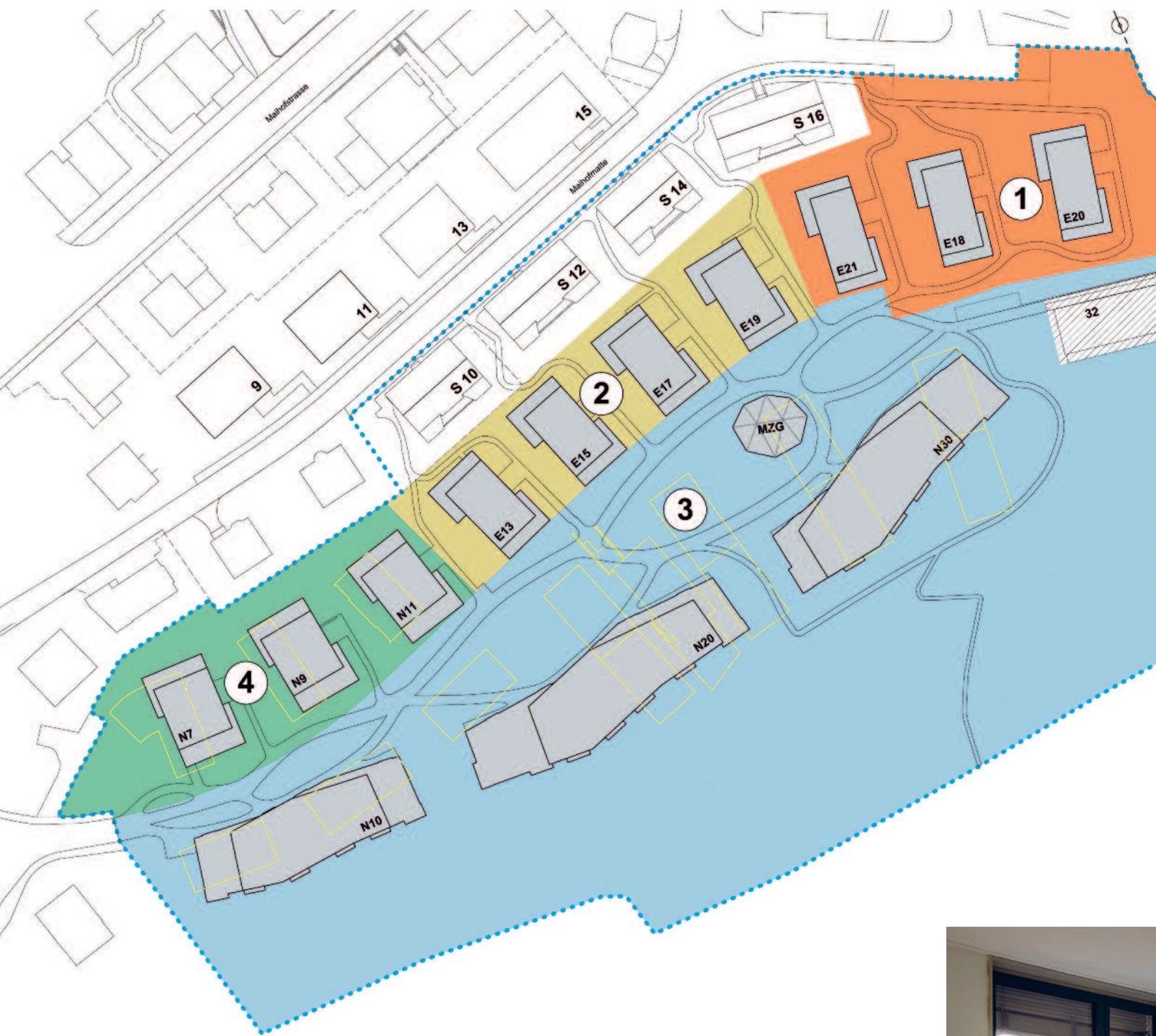
Insgesamt werden 227 moderne Wohnungen realisiert, die mit ihrer Grösse und ihrem Komfort heutigen Wohnansprüchen gerecht werden. Attika-, Stüdiowohnungen und Ateliers im Erdgeschoss vervollständigen das Angebot. Die Wohnungen der ersten Bauetappe wurden im letzten Frühjahr erfolgreich vermietet. Nun startet die Erstvermietung der zweiten Etappe.

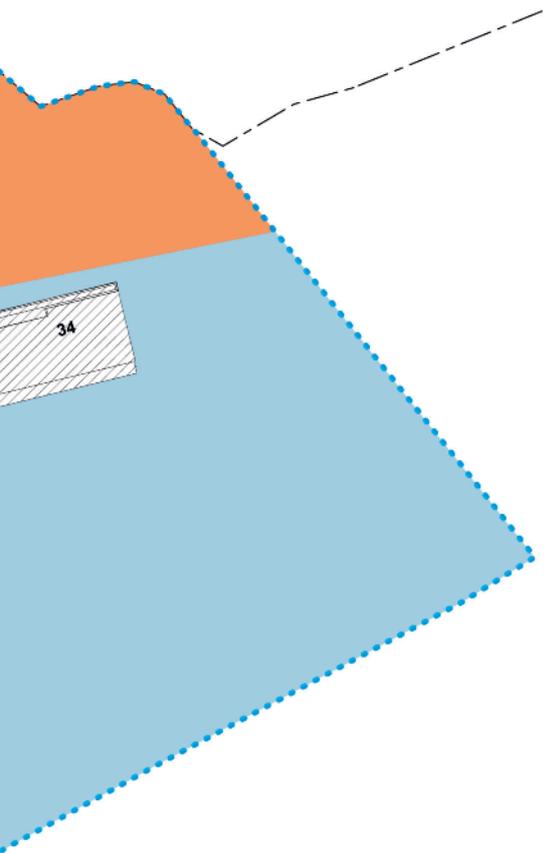
### 30 neue Wohnungen

Die zweite Bauetappe steht vor dem Abschluss. Analog zur ersten Etappe werden 30 weitere gesamt-sanierte und mit Wohnraum erweiterte 2.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen fertiggestellt. Der Innenausbau ist mit freundlichen, farblich warmen und zeitgemässen Wand- und Bodenbelägen realisiert. Ein feiner Grauton der Schreinerarbeiten, Sockelleisten und Türen rundet die Materialisierung ab. Jede Wohnung verfügt über eine gedeckte Loggia.

### Jetzt bewerben

Ab dem 1. Juni 2020 sind die ersten 16 Wohnungen an der Maihofhalde 17 und 19 bezugsbereit. Interessierte können sich ab sofort bewerben. Die freien Wohnungen sind im Wohnungsmarkt ab Seite 14 aufgeführt. Die Häuser an der Maihofhalde 13 und 15 sind ab 1. August fertiggestellt und werden in einer späteren magazin-Ausgaben ausgeschrieben.





### Zeitplan (Stand Januar 2020)

- Etappe ① Sanierung und Erweiterung Maihofhalde 21, Maihofmatte 18, 20, April 2019 fertiggestellt
- Etappe ② Sanierung und Erweiterung Maihofhalde 17 und 19, Bezug Juni 2020 (siehe ab Seite 14)  
Sanierung und Erweiterung Maihofhalde 13, 15, Bezug August 2020
- Etappe ③ Ersatzneubauten Maihofhalde 10 bis 30. Bauzeit August 2020 bis Frühjahr 2023
- Etappe ④ Ersatzneubauten Maihofhalde 7, 9, 11. Bauzeit Frühjahr 2023 bis Ende 2024



2.5-Zimmer-Dachwohnung an der Maihofhalde 17 mit Blick auf den Wesemlinwald.

## EIN LEBEN LANG VERBUNDEN

Nichtstun ist nicht Sophie Martys Sache. Wenn es nur nach ihr ginge, würde die 95-Jährige noch lange das abl-Seniorinnenwandern organisieren. Nun sucht sie nach 22 Jahren eine Nachfolge für dieses Amt.

«Ich muss einfach ein bisschen schaffen», sagt Sophie Marty. Sie kümmert sich um ihren eigenen Haushalt, den Einkauf und näht Fasnachtskleider für ihre Verwandten. Wirken, das ist ihr Ding – auch noch mit 95. Vor 24 Jahren veranstaltete die abl ein Abendessen für Seniorinnen und Senioren im Hotel Union. Rund 200 Leute seien gekommen und sammelten Ideen, welche Aktivitäten die älteren Mitglieder füreinander veranstalten könnten. «Ich habe mir gedacht, vielleicht kann ich irgendwo mitmachen.» Und so geschah es dann auch. Aus den zahlreichen Ideen setzten sich drei Favoriten durch: Kegeln, Jassen und Wandern. Letzteres wurde Sophie Martys Steckenpferd.

### Wanderlustige Frauengruppe

Am Anfang wurde beim Seniorinnenwandern wirklich gewandert. «Da sind wir von Emmenbrücke nach Malters und vielleicht gleich weiter nach Wolhusen. Wir haben immer sehr schöne Wandertouren gemacht», erinnert sich Sophie Marty. Ein Kaffee und ein Nussgipfel, das gehörte bei den monatlichen Ausflügen ebenfalls dazu. Rund 25 Wanderlustige liefen in den Anfangsjahren regelmässig mit. Männer gab es keine: «Sie sagten, es habe ihnen zu viele Frauen.» Ausserdem hatten die Herren wohl Angst vor dem schlechten Ruf: «Auch ich bin als Wittfrau nie allein an einen Ort hin. Sonst hiess es bald: Weissst du, die sucht einen.» Solche Befürchtungen scheuten wohl auch die männlichen Zeitgenossen. Doch auch die Zahl der wandernden Seniorinnen reduzierte sich während den 22 Jahren zusehends. Am Ende bestand das Grüppchen noch aus vier Frauen. «Es waren nicht mehr alle gleich gut auf den Beinen. Da sind wir mit dem Bus vielleicht grad noch zum Richmond rausgefahren.»

### Sommerausflüge quer durchs Land

Einmal jährlich organisierte Sophie Marty auch den grossen Sommergeflug: «Wir gingen in den Süden, in den Westen, in den Osten, in den Norden. Ich habe darauf geachtet, dass jeder Ausflug anders ist.» An jenen ins Verzasca-Tal im Jahr 2001 kann sie sich gut erinnern. 70 bis 80 Personen hatten dort teilgenommen. Zur Unterstützung kam Tochter Myrta mit. Wenige Jahre später stiess auch Tochter Brigitte zum Organisationskomitee hinzu. Dank dieser Unterstüt-

zung konnte sich Sophie Marty besser mit den Teilnehmenden unterhalten. «Alle Ausflüge waren immer sehr schön. Jeder hatte etwas Spezielles für sich: ein schön gelegenes Café, ein gutes Zmittag oder eine gesellige Heimfahrt.» Sobald Sophie Marty von einem der Sommergeflüge heimkehrte, wusste sie bereits, wo es als Nächstes hingehen soll.

### Der abl verbunden

Auf die Frage, warum sie das Seniorinnenwandern über all die Jahre organisierte, antwortet Sophie Marty: «Ich bin sehr verbunden mit der abl und wenn ich schon bei der abl wohne, dann will ich ihr auch etwas zurückgeben.» Den Sommergeflug schätzte sie als Organisatorin besonders, weil man dort am meisten Menschen kennenlernt: «Es gab welche, die während 21 Jahren an jeden Ausflug mitgekommen sind. Sie sagten mir: Weissst du Sophie, das ist das Schönste. Du gehst an andere Orte als die Reisegesellschaften.» Und über diese Freude freut sich Sophie Marty noch heute.

### Die Sache mit der Nachfolge

«Ich habe schon vor zwei Jahren gefragt, ob jemand von den Teilnehmenden die Organisation übernehmen möchte. Aber die Leute wollen einfach nicht!» Nachdem sie zweimal allein am Bahnhof stand, entschied sich Sophie Marty, das Seniorinnenwandern aufzugeben. Aber den Sommergeflug lässt sie nicht einfach so sausen: «Also, wenn Sie gar niemanden finden, dann würde ich ihn in diesem Jahr nochmals machen. Das müsste ich aber mindestens bis in zwei Monaten wissen», betont sie. Dann am besten keine Zeit verlieren! Haben Sie Interesse, Wanderungen und Ausflüge für die abl-Senioren und -Seniorinnen zu organisieren? Wir unterstützen Sie dabei. Melden Sie sich unter kultur@abl.ch oder 041 227 29 29.

**Sophie Marty** (\*1925) zog vor 50 Jahren ins Himmelrich 1. Als engagierte Mieterin wurde sie 1979 zum abl-Geschäftsleitungsmitglied berufen und trat als erste Frau dem Vorstand bei. Ab 1986 vertrat sie die abl im Vorstand des Mieterinnen- und Mieterverbands. Seit 1998 organisierte sie das monatlich stattfindende Seniorinnenwandern und den alljährlichen Sommergeflug.



*Sophie (Mitte) Martys Töchter Myrta (l.) und Brigitte (r.) haben während 18 resp. 13 Jahren bei der Organisation der Sommerausflüge mitgeholfen.*

Text Benno Zraggen, Fotos zvg

## ZAHLBAREN WOHNRAUM WÄHLEN

Am 29. März 2020 wählen die Stimmberechtigten der Stadt Luzern das Parlament und den Stadtrat. Die magazin-Redaktion fragte die neun\* Stadtrats-Kandidatinnen und Kandidaten, wie sie sich für den gemeinnützigen Wohnraum engagieren.

Vor acht Jahren wurde die städtische Volksinitiative «Für mehr zahlbaren Wohnraum» angenommen. Damit erhält der gemeinnützige Wohnungsbau in der Stadt Luzern einen höheren Stellenwert. Bis im Jahr 2037 sollen mindestens 16 Prozent der Wohnungen in der Stadt gemeinnützig vermietet werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es jährlich rund 100 zusätzli-

cher gemeinnütziger Wohnungen. Wie steht es um das Engagement für den gemeinnützigen Wohnungsbau bei den neun Stadtrats-Kandidatinnen und -Kandidaten? Wir wollten wissen: Was werden Sie als Stadträtin, als Stadtrat tun, damit das Ziel der Volksinitiative erreicht werden kann?

\* Die Kandidatur von Rudolf Schweizer (parteilose Schweizer) wurde erst nach Redaktionsschluss bekannt gegeben.

### Franziska Bitzi Staub, CVP, Stadträtin, bisher



Für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist mir wichtig, dass in Luzern vielfältiger, auch zahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht. Der eingeschlagene Weg zu 16 Prozent gemeinnützigen Wohnungen ist daher konsequent weiterzuerfolgen. In der Finanzdirektion ste-

hen hierzu zwei Aspekte im Vordergrund: Mitwirkung bei Grundstückkäufen und Baurechten für Wohnbaugenossenschaften sowie kurze Wege vom Wohn- zum Arbeitsort. Bei Letzterem fördern wir Co-Working-Spaces, Start-ups und Kreativwirtschaft, die zur wertvollen Durchmischung der Quartiere beitragen.

### Adrian Borgula, Grüne, Stadtrat, bisher



Ich setze mich weiterhin dafür ein, geeignete Areale im Baurecht an gemeinnützige Wohnbauträger abzugeben und die entsprechenden Arealentwicklungen zu beschleunigen. Wichtig sind: Eine gute Durchmischung in der Stadt, das Angebot vielfältiger Wohnformen und

ökologisch hochwertige Bauten. Da die Stadt nur noch wenige geeignete Liegenschaften besitzt, unterstütze ich eine aktivere Bodenerwerbspolitik. Schliesslich muss das Angebot an besonders preisgünstigen Wohnungen für Menschen mit Schwierigkeiten im Wohnungsmarkt erweitert werden.

### Silvio Bonzanigo, SVP



Alle Bevölkerungsteile sollen in Luzern wohnen können. Deshalb darf der private Wohnungsbau nicht mit schikanösen Auflagen belegt werden. Er erstellt u.a. ein Wohnsegment, das für Personen mit hoher Steuerleistung attraktiv ist. Projekte des gemeinnützigen

Wohnungsbaus, auf welche die Stadt Einfluss hat, werde ich aus der derzeit schleppenden Umsetzung rasch zur Realisierung führen. Damit ist dem Anliegen am meisten gedient. Die Baugenossenschaften können indirekt selber Wohnraum schaffen: Ich werde verlangen, dass sie ihre Belegungskriterien aktiv und transparent bewirtschaften.

### Judith Dörflinger, SP



Eine lebenswerte Stadt bietet Platz für Menschen aus allen Schichten. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist das Vorhandensein von genügend bezahlbarem Wohnraum. In der Stadt wurden diesbezüglich nicht zuletzt auf Verlangen der Bevölkerung wichtige

Weichen gestellt. Als Stadträtin werde ich mich dafür einsetzen, dass der eingeschlagene Weg zur Schaffung von mehr günstigen Wohnungen konsequent weiterverfolgt wird. Bestehende Projekte müssen proaktiv vorangetrieben und gleichzeitig neue angestossen werden.

### Manuela Jost, GLP, Stadträtin, bisher



Die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus ist mir eine Herzensangelegenheit: Ich stehe ein für ein attraktives Angebot bezahlbarer Wohnungen. Ich habe mich in den letzten Jahren für die Abgabe von vier städtischen Grundstücken im Baurecht an gemeinnützige Bauträger eingesetzt. So werden in den nächsten Jahren 600 zusätzliche Wohnungen entstehen. Weitere Areale bereite ich nun für eine zügige Abgabe vor. Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Genossenschaften möchte ich verstärken, denn nur gemeinsam können wir das Initiativziel erreichen.

### Martin Merki, FDP, Stadtrat, bisher



Luzern braucht mehr gemeinnützige Wohnungen für Familien und Haushalte mit mittleren und unteren Einkommen. Als Stadtrat und Vorstandsmitglied der Gemeinschaftsstiftung zur Erhaltung und Schaffung von preisgünstigem Wohnraum (GSW) setze ich mich

wie bisher für diesen Volksauftrag ein: indem städtische Areale dem gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden, indem mit den Wohnbaugenossenschaften zusammengearbeitet wird und indem die GSW gestärkt wird. Zusätzlich ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass auch altersgerechte gemeinnützige Wohnungen gebaut werden.

### Skandar Khan, Juso plus



Der städtische Wohnungsbau steht vor grossen Herausforderungen. Es muss verdichtet, aber mit hoher Lebensqualität gebaut werden und ökologische Sanierungen sind ohne Verlust von bezahlbarem Wohnraum zu realisieren. Um dies umzusetzen, sollten die Bauvorschriften erneuert, die Förderbeiträge erhöht und eine Offensive im Landkauf getätigt werden. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Wohnbaugenossenschaften können wir das zukünftige Wohnangebot in der Stadt Luzern gemeinnützig, ökologisch und vor allem zahlbar gestalten!

### Beat Züsli, SP, Stadtpräsident, bisher



Die Förderung des Baus von gemeinnützigen Wohnungen ist mir ein Herzensanliegen. Bereits vor meiner Zeit im Stadtrat habe ich mich für günstigen Wohnraum eingesetzt, dies u.a. im Mieterinnen- und Mieterverband. Auch zukünftig werde ich die Abgabe von Bauland an Wohnbaugenossenschaften im Stadtrat einfordern. Die Stadt muss verstärkt geeignete Liegenschaften erwerben und diese den Genossenschaften abgeben. Das Ziel ist, dass in der Stadt Luzern mehr Siedlungen mit durchmischter Nutzung und attraktiven Wohnungen für alle Generationen entstehen.

### abl-Genossenschaftsmitglieder, die für den Stadtrat kandidieren

**red.** Gegen den genossenschaftlichen Wohnungsbau anzutreten, wagen sich heute nur wenige politische Parteien und Kandidaten und Kandidatinnen. Das ist erfreulich. Es entbindet die Genossenschaften aber nicht, Taten einzufordern und zu beurteilen, wie sich Parteien und Personen bei konkreten Massnahmen zur Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus verhalten.

Den schönen Worten im Wahlkampf müssen konkrete Taten folgen. Wie zum Beispiel mit einer klaren Haltung bei Wohnrauminiciativen. Auch die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft, in unserem Fall bei der abl, ist ein Tatbeweis. Entsprechend weisen wir an dieser Stelle explizit auf die Exekutiv-Kandidatinnen und -Kandidaten hin, die Mitglied der abl sind. Es sind dies, in alphabetischer Reihenfolge: Franziska Bitzi, Judith Dörfinger, Jona Studhalter und Beat Züsli.

### Jona Studhalter, Junge Grüne



Mit den verschiedenen Wohnbaugenossenschaften in Luzern haben wir ein gutes Fundament, um die Ziele der Volksinitiative «Für mehr zahlbaren Wohnraum» zu erreichen. Jedoch darf nicht jede Wohnsiedlung zum Prestigeprojekt werden. Eine 4.5-Zimmer-Wohnung mit weit mehr als 100 Quadratmetern für gegen 3'000 Franken ist weder nachhaltig noch bezahlbar. Als Stadtrat werde ich mich einsetzen, dass bei weiteren Projekten die Wohnungen kleiner werden, damit auf der gleichen Fläche mehr günstiger und nachhaltiger Wohnraum für mehr Menschen Platz hat.

Text Kim Schelbert, Foto Stefano Schröter

## ZWISCHEN NAILPOLISHER UND DATENBANK

Müssen Sie Ihre Adresse oder Telefonnummer ändern? Dann sind Sie ein Fall für unsere neue Sachbearbeiterin Stammdaten.

Fasnacht oder **Skiferien**

Auto oder **Zug**

**Strand** oder Berge

Aschenputtel oder **Terminator**

Trainer oder **Anzugshose**

Klassik oder **Pop**

**Torte** oder Hummus

Camping oder **Hotel**

Riesenrad oder **Geisterbahn**

**Greta Thunberg** oder Greta Garbo

Jura oder **Tessin**

Buchstaben oder **Zahlen**

Coop oder **Migros**

Kaschmir oder **Seide**

Geld oder **Liebe**

**Kneipen** oder Kneipe

Dusche oder **Vollbad**

**Bargeld** oder Krypto

Kopfwehtablette oder **Akupunktur**

**Bier** oder Wein

**Sprachnachricht** oder Kurznachricht

**Reden** oder Zuhören



Rita Wismer (\*1969) arbeitet seit November bei der abl als «Sachbearbeiterin Stammdaten» in einem 80-Prozent-Pensum. Sie ist in Zug aufgewachsen und lebt mit ihrem Mann und den beiden Söhnen (14 und 12 Jahre alt) auf dem Land in Rain. Die gelernte Kauffrau absolvierte ihre Ausbildung bei V-Zug und war in unterschiedlichen Branchen tätig. In ihrer Freizeit unternimmt sie gerne zu Fuss und mit dem Velo Ausflüge mit ihrer Familie, trifft sich mit Kolleginnen, unterhält ein Nagelstudio und reist – als Nächstes nach Sizilien.

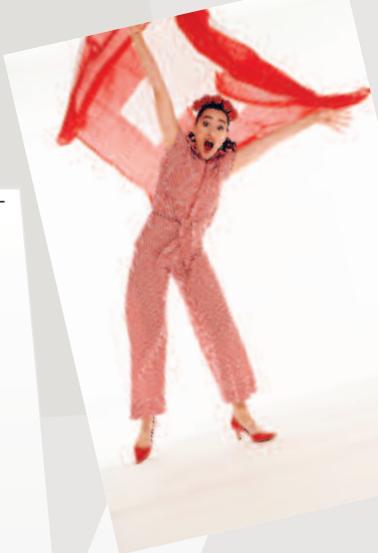
Die neuen abl-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben die Qual der Wahl: «Frisch von der Leber» entscheiden sie sich für jene Begriffe, die auf ihre Persönlichkeit am besten zutreffen. Dabei stellt sich natürlich stets auch die Frage: Wie würde ich mich entscheiden?



## Rückbauspektakel zum Zweiten

**bz.** Mitte Januar hat der Rückbau der zweiten Bauetappe im Himmelrich 3 begonnen. Der grosse, 100 Tonnen schwere Abbruchbagger (siehe Bild) musste nach kurzer Einsatzzeit aufgrund eines technischen Schadens seine Arbeit unterbrechen. Sein etwas leichter «Ersatz» – glücklicherweise ist sein Greifarm genügend lang – beisst sich nun emsig durch die letzten Gemäuer des alten Himmelrich 3. Die Rückbauarbeiten der Häuser Claridenstrasse 1 bis 5 dauern voraussichtlich bis Ende März 2020. Danach starten die Aushubarbeiten, parallel dazu die Pfählung und der Rückbau der Claridenstrasse 6 mit der Sicherung der Wand hin zur Fremdliegenschaft an der Claridenstrasse 7. Die Baumeisterarbeiten beginnen voraussichtlich im Juli 2020. Foto Stefano Schröter

Zwei von vielen Höhepunkten im Frühling: Muriel Zemp im Heimspiele-Festival und OHNE ROLF.



Text Sonja Heisel, Fotos zVg

## GRATIS INS KLEINTHEATER MIT DEN NEUEN ABL-JOKERKARTEN

Theater, Musik und Kabarett, so oft es das Herz begehrt! Die abl ist offizielle Partnerin des Kleintheater Luzern und ermöglicht neu zwei Mitgliedern pro Veranstaltung einen kostenlosen Besuch.

Das Kleintheater am Bundesplatz prägt seit über 50 Jahren das Kulturleben der Stadt Luzern und gehört zu den renommiertesten Gastspiel-Bühnen der Schweiz. Pro Saison präsentiert es rund 80 verschiedene Programme und 160 Vorstellungen: Von Theater über Spoken Word, Kabarett, Konzerte, Familienprogramm und Magic-Dinners bis hin zu Discos und Festivals. Daneben engagiert sich das Kleintheater für die Freie Luzerner Theaterszene, jährlich werden mit ihr vier bis fünf Koproduktionen realisiert.

### Gratis für wache Mitglieder

Die abl pflegt als «Neustadt-Nachbarin» eine Partnerschaft mit dem Kleintheater. Ab sofort profitieren davon auch die abl-Mitglieder: Für Genossenschaftsmitglieder sind pro Vorstellung zwei Jokerkarten erhältlich. Nach dem Prinzip «de Schneller isch de Gschwinder» können sie sich am Tag der gewünschten Vorstellung beim Vorverkauf des Kleintheater melden und die beiden Freikarten reservieren.

### Programm-Highlights im Frühling

«All in» heisst es Anfang März in der neuen Produktion des Luzerner Theaterschaffenden Manuel Kühne. Er verwandelt den Kleintheater-Saal in eine Pokerstube, in der neben Theaterfans auch Zocker auf ihre Kosten kommen. Etwas ganz Besonderes bietet die Mittags-Reihe «Hungry Birds» vom 16. bis 20. März: Bei einer singenden, klingenden Mittags-Tavolata gibt

es jeden Tag ein selbstgekochtes Menü von Barchefin Eliane Schneider und ausgewählte Kulturleckerbissen von Lieblings-Künstlerinnen und -Künstlern zu geniessen.

Weitere Highlights im Frühling sind die Kabarett-Wochen vom 24. März bis 4. April (mit Christoph Simon, Duo Luna Tic, der Live-Radioshow «Ohrfeigen» u.v.m.) sowie das neue Programm von Comedy-Zauberer Michel Gammenthaler. Den Saisonausklang gestalten Pippo Pollina, Max Lässer und Pedro Lenz, OHNE ROLF zeigen ihr Gesamtwerk und das Heimspiele-Festival präsentiert aktuelles lokales Bühnenschaffen. Herzlich willkommen im Kleintheater, wir freuen uns auf euren Besuch!

### abl-Jokerkarten

Pro Veranstaltung sind zwei Freikarten für abl-Mitglieder erhältlich. Eine Reservation erfolgt am Tag der gewünschten Vorstellung ab 17 Uhr via der Kleintheater-Vorverkaufsstelle (vor Ort oder telefonisch 041 210 33 50) unter Angabe von Namen, Vornamen und abl-Mitglied-Nummer. Eine Sitzplatzgarantie ist nur bei nicht ausverkauften Vorstellungen gewährleistet.

Die Reservation der Jokerkarten ist nur am Tag der Vorstellung möglich. Reservationen für nicht-tagesaktuelle Vorstellungen unterliegen den regulären Zahlungskonditionen. Infos zur aktuellen Saison auf [www.kleintheater.ch](http://www.kleintheater.ch)

### Die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Verlosung

Ruedi Bless, Eschenbach; Cornelia Hofer, Emmen; Miriam Schlüssel, Luzern

## Schäden jederzeit online melden

bz. Defektes Gerät, tropfender Wasserhahn, verstopfter Abfluss, Parkettschaden, Glasbruch oder klemmende Türe? Als Mieterin oder Mieter einer abl-Wohnung können Sie Schäden in Ihrer Wohnung auch online melden – jederzeit und bequem. Ein entsprechendes Online-Schadenformular ist auf der Webseite [abl.ch](http://abl.ch) unter dem Punkt «Mieterservice» aufgeschaltet (oben rechts) oder per Direktlink [www.abl.ch/schaden](http://www.abl.ch/schaden) abrufbar.

Für die Ergänzung unseres Bewirtschaftungsteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

## Immobilien- bewirtschafterin/ -bewirtschafter 100%

Weitere Informationen zu Anforderungen und Bewerbung unter [abl.ch/jobs](http://abl.ch/jobs)

# Erzählcafé im Quartier



Einladung ins Erzählcafé vom Dienstag, 3. März 2020, 14.30 bis 16.30 Uhr  
Pfarreiheim St. Anton, Langensandstrasse 5, Luzern (vbl-Bus Nr. 6, 7, 8, Haltestelle Wartegg)

Im Quartier Tribtschen-Langensand wird auch dieses Jahr wiederum viermal das Erzählcafé stattfinden. Ganz saisongerecht soll das Erste dem Thema

### Winter

gewidmet sein, was zweifellos für viel Gesprächsstoff sorgen wird. Was hat sich doch bei dieser Jahreszeit in den letzten Jahrzehnten nicht alles verändert! Nicht allein klimatisch, sondern auch im Alltag (Heizung, Bekleidung, Wärmedämmung, Schneeräumung usw.) oder beim Wintersport. Wer kann sich noch daran erinnern, dass im Winter jeweils verschiedene Quartierstrassen als Schlittelbahnen ausgeschildert wurden? So auch die Studhaldenstrasse, damals gab es noch genug Schnee, aber auch viel weniger Motorfahrzeuge.

Wir freuen uns, wenn wiederum Leute aus den vielen abl-Siedlungen in unserem Quartier im Publikum sind. Stets willkommen sind auch Fotos oder Gegenstände, welche die Erzählungen veranschaulichen. Kommen Sie vorbei und tauschen Sie sich aus! Selbstverständlich ist es auch erlaubt, lediglich zuzuhören. Für Neuzugezogene ist das Erzählcafé zudem eine gute Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen.

Nicht fehlen werden am 3. März hausgemachtes Gebäck sowie allerlei warme Getränke.

Auf viele Besucherinnen und Besucher freut sich *das Erzählcafé-Team Tribtschen-Langensand*

## PER 1. APRIL 2020

- 1 4-ZIMMER-WOHNUNG** – STOLLBERGHALDE 10, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 673 plus CHF 200 NK, ohne Lift

## PER 1. MAI 2020

- 2 1.5-ZIMMER-WOHNUNG** – CLARIDENSTRASSE 2, LUZERN  
5. Obergeschoss Mitte links, Netto-Wohnfläche ca. 32 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 732 plus CHF 120 NK, inkl. Lift
- 3 2.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MITTLERHUSWEG 12, KRIENS  
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 56 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'037 plus CHF 160 NK, inkl. Lift
- 4 3-ZIMMER-WOHNUNG** – STOLLBERGHALDE 8, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 60 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 556 plus CHF 150 NK, ohne Lift  
Bezug früher möglich
- 5 3-ZIMMER-WOHNUNG** – BUNDESSTRASSE 22, LUZERN  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 75 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'127 plus CHF 190 NK, inkl. Lift
- 6 3-ZIMMER-WOHNUNG** – MARGRITENWEG 2, LUZERN  
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 77 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'186 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 7 3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 49, LUZERN  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 74 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'434 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 8 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFMATTE 9, LUZERN  
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 64 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 749 plus CHF 151 NK, ohne Lift
- 9 3.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – RENGSTR. 19A, HERGISWIL  
4. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 87 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2'075 plus CHF 150 NK, inkl. Lift  
grosse Terrasse
- 10 4-ZIMMER-WOHNUNG** – BLEICHERSTRASSE 2, LUZERN  
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 87 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'081 plus CHF 210 NK, ohne Lift

## PER 1. MAI 2020

- 11 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – VORDERRAINSTRASSE 15, LUZERN  
1. Obergeschoss West, Netto-Wohnfläche ca. 99 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'784 plus CHF 200 NK, inkl. Lift  
zusätzliche Nasszelle
- 12 6.5-ZI.-MAISONETTE-DACHWHG.** – JUNGFRAUWEG 3, LUZERN  
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 163 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2'639 plus CHF 290 NK, ohne Lift  
Balkon im 2.OG, grosse Terrasse im DG, zusätzliche Nasszelle,  
eigener Wasch- und Trocknerurm

## PER 1. JUNI 2020

- 13 1.5-ZIMMER-WOHNUNG** – BRUNNMATTSTRASSE 22B, KRIENS  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 31 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 398 plus CHF 107 NK, inkl. Lift
- 14 2.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 54 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 160 NK, ohne Lift  
grosse Terrasse  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 15 2.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 53 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 160 NK, ohne Lift  
grosse Terrasse  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 16 2.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 54 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 160 NK, ohne Lift  
grosse Terrasse  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 17 2.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 53 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 160 NK, ohne Lift  
grosse Terrasse  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 18 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 170 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung

## PER 1. JUNI 2020

- 19 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 170 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 20 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'560 plus CHF 170 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 21 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'560 plus CHF 170 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 22 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'580 plus CHF 170 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 23 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'580 plus CHF 170 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 24 3.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – NARZISSENWEG 2, LUZERN  
3. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 73 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'640 plus CHF 150 NK, ohne Lift  
grosse Terrasse
- 25 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'640 plus CHF 190 NK, ohne Lift  
mit Sitzplatz  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 26 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'640 plus CHF 190 NK, ohne Lift  
mit Sitzplatz  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung

## PER 1. JUNI 2020

- 27 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'660 plus CHF 190 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 28 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'660 plus CHF 190 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 29 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'680 plus CHF 190 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 30 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'680 plus CHF 190 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 31 4.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – HIMMELRICHTSTR. 15, LUZERN  
6. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 124 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2'490 plus CHF 300 NK, inkl. Lift  
grosse Terrasse, zusätzliche Nasszelle, eigener Wasch- und  
Trocknerturm

## ANMELDEFRIST UND ONLINE-BEWERBUNGEN

Bewerbungen können bis spätestens **Donnerstag, 20. Februar 2020**, 16.30 Uhr online unter [meine.abl.ch](http://meine.abl.ch) eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

## BENACHRICHTIGUNG PER E-MAIL

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

## DEPOSITENKASSE

Langfristige Anlagen werden zu folgenden Konditionen verzinst:

| Laufzeit | Zinssatz |
|----------|----------|
| 2 Jahre  | 0.250 %  |
| 3 Jahre  | 0.250 %  |
| 4 Jahre  | 0.500 %  |
| 5 Jahre  | 0.750 %  |
| 6 Jahre  | 1.000 %  |
| 7 Jahre  | 1.000 %  |
| 8 Jahre  | 1.000 %  |

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.100% verzinst.

## AGENDA

SA, 15.2.2020, ab 15.30 Uhr  
Himmelrich 3

**Kindernachmittag**  
Platzkonzert Mūsali Musig im Innenhof und  
Kinderschminken im crea arte, Claridenstrasse 6

DI, 3.3.2020, 14.30 bis 16.30 Uhr  
Pfarreiheim St. Anton

**Erzählcafé**  
Erzählcafé zum Thema «Winter»

SO, 29.3.2020

**Wahlsonntag**  
Neuwahlen der Gemeindebehörden,  
Gemeindeparlamente sowie Korporationsräte

MO, 18.5.2020, 18 Uhr  
Forum 1, Messe Luzern

**96. abl-Generalversammlung**  
Die offizielle Einladung an die Mitglieder erfolgt auf dem Postweg.

## FAMILIÄRES

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

**Hans Willimann**, Brunnmattstrasse 24a, im 81. Lebensjahr  
**Klara Schwarzentruher**, vormals Studhaldenstr. 11, im 94. Lebensjahr  
**Louise Jost**, vormals Böshüslweg 4, im 90. Lebensjahr  
**Radoslav Kutra**, Gebeneggweg 16, im 95. Lebensjahr  
**Gertrud Ferrari**, vormals Jungfrauweg 4, im 91. Lebensjahr  
**Elisa Mattmann**, Maihofmatte 9, im 96. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

## SCHALTER- UND BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Am **Schmutzigen Donnerstag**, 20. Februar, und am **Güdismontag**, 24. Februar, bleiben unsere Büros den ganzen Tag geschlossen und das Telefon unbeantwortet.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen rüdig schöne Fasnachtstage!

## LEBEN UND WOHNEN IM FEBRUAR

Tino Küng



*Hoffentlich erleidet die Luzerner Fasnacht nicht dasselbe Schicksal wie das heurige Neujahrsfest der Chinesen, ... und hoffentlich kommen nicht allzu viele Schlaumeier auf dieselbe Idee, wie man sich ohne grossen Widerstand noch Platz in den überfüllten Beizen sichern kann.  
(Und wer weiss, vielleicht wird die Fasnacht plötzlich noch – könnt ja zumindest jahreszeitbedingt sein – von einem überraschenden Moment bestimmt ...)*

# abl magazin

## IMPRESSUM

### Gruppe Kommunikation abl; Redaktion

Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk), Kim Schelbert (ks),  
Chantal Wartenweiler (cw), Benno Zraggen (bz)

### Weitere Textbeiträge von

Marlise Egger Andermatt (abl), Sonja Heisel

### Gestaltung

Tino Küng

### Druck

UD Medien, Luzern

### Auflage

7'500 Exemplare

### Verlag/Herausgeberin

abl

Bundesstrasse 16  
6003 Luzern

E-Mail: [info@abl.ch](mailto:info@abl.ch)

Internet: [www.abl.ch](http://www.abl.ch)

Telefon: 041 227 29 29

### Depositenkasse abl

E-Mail: [depositenkasse@abl.ch](mailto:depositenkasse@abl.ch)

Telefon: 041 227 29 39

### Schalteröffnungszeiten

MO–DO, 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr

FR, 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

### Sozialberatung

E-Mail: [beratungsstelle@abl.ch](mailto:beratungsstelle@abl.ch)

Bundesstrasse 16, 6003 Luzern

Telefon: 041 227 29 37



Der Abonnementspreis ist im Mitglieder- oder Genossenschaftsbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28. Februar 2020